

vorwärtsEXTRA



EINE BÜRDE FÜR DIE KOMMUNALPOLITIK

Das Ergebnis der Wahlen vom 14. Mai ist enttäuschend. Alarmierend sind die Verluste in den Städten.

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache. Die SPD hat gegenüber der Kommunalwahl 2018 fast flächendeckend dramatisch verloren. Der Abstand zur CDU hat sich auf mehr als 14 Prozentpunkte vergrößert. Der Vorsprung gegenüber den Grünen beträgt weniger als zwei Punkte.

In Flensburg ist die SPD auf Platz vier zurückgefallen hinter SSW, Grüne und CDU. In Kiel reichte es nur zu Rang drei. In Lübeck und Neumünster wurden immerhin einige Direktmandate gewonnen, aber die CDU stellt die stärksten Fraktionen.

Gegenüber der Landtagswahl 2022 konnte die SPD etwas Boden gutmachen und ist landesweit zweitstärkste Kraft. Sie gewinnt dort, wo

es eine Identifikation mit Personen gibt (siehe Artikel rechts) oder streitbare Themen.

Schlappe für Günther

So konnten die Genossinnen und Genossen in Eckernförde fast neun Prozentpunkte hinzugewinnen und stellen mit 30,9 Prozent die stärkste Fraktion. Das schwarz-grüne Lager verlor zusammen 14 Punkte. Die CDU büßte gegenüber 2018 fast ein Drittel der Stimmen ein – im Wahlkreis des Ministerpräsidenten ein bemerkenswertes Signal. Als Hintergrund darf die klare Haltung der SPD zum Erhalt der Imland-Klinik angenommen werden.

Auch wenn die CDU mit Abstand als stärkste Kraft aus den Wahlen hervorging,

blieben ihre Ergebnisse mit leichten Verlusten hinter den Erwartungen zurück. Die Grünen konnten ihr Ergebnis etwas verbessern, verfehlten aber das Ziel, zweitstärkste Kraft zu werden.

Gefahr am rechten Rand

Von der diffusen Unzufriedenheit mit den etablierten Parteien konnten die kleinen Gruppierungen profitieren. Im nördlichen Landesteil konnte der SSW beachtliche Gewinne einfahren. Das Image der „Unabhängigkeit“ einer Partei, die weder auf Bundes- noch auf Landesebene Regierungsverantwortung trägt, bietet sich als „saubere Alternative“ an.

Leider sind die Rechtsradikalen bei den Kommunalwahlen wieder erstarkt, nachdem sie bei der Landtagswahl an der Fünf-Prozent-Hürde scheiterten. Das Potential der Unzufriedenen wächst. ■



FOTO: PRIVAT

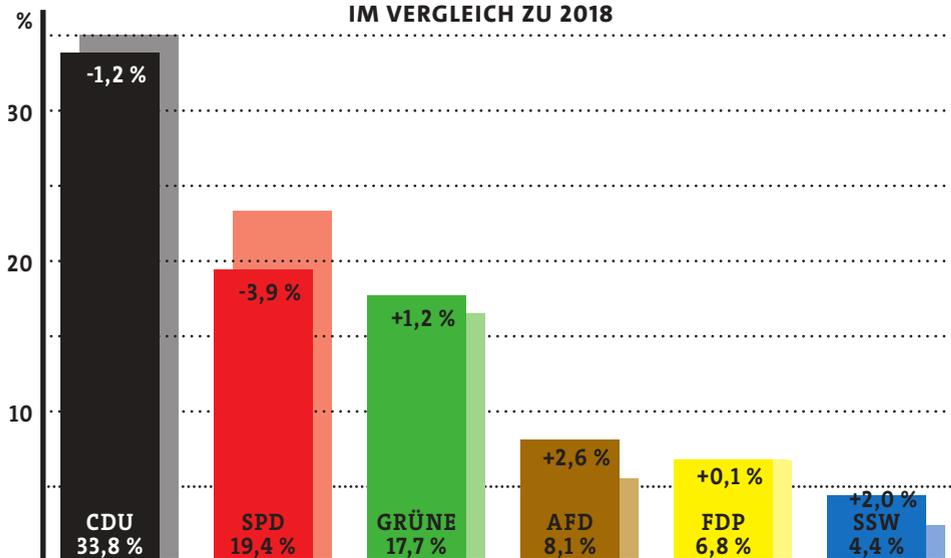
TROTZDEM: SPITZENERGEBNISSE

Mit 66,3 Prozent kann die SPD in Trappenkamp ihre Erfolgsgeschichte fortsetzen. Bürgermeister Harald Krille (Foto oben) kann sich auf eine große Mehrheit in der Gemeindevertretung stützen. Seit zwölf Jahren ist er das Gesicht der 5000-Einwohner-Gemeinde im Kreis Segeberg.

In Dingen hat der neu formierte Ortsverein (Bericht in der letzten Ausgabe) sein Ziel erreicht. Ein Wahlergebnis von 65,2 Prozent sichert sechs von neun Sitzen in der Gemeindevertretung. Ortsvereinsvorsitzende Michele-Christin Reiche Dethlefs hat damit alle Chancen, neue Bürgermeisterin der Dithmarscher Gemeinde zu werden.

Auch die Gemeinde Wendtorf im Kreis Plön ist eine traditionelle SPD-Hochburg. Mit 60 Prozent der Stimmen ist die absolute Mehrheit in der Gemeindevertretung gesichert.

ERGEBNISSE DER KOMMUNALWAHLEN 2023 IN DEN KREISEN UND KREISFREIEN STÄDTEN ZUSAMMENFASSUNG AUF LANDESEBENE IM VERGLEICH ZU 2018



QUELLE: [HTTPS://WWW.WAHLEN.SH.DE/KREISWAHLEN.HTML](https://www.wahlen.sh.de/kreiswahlen.html)

AUF DER SUCHE NACH URSACHEN

Der Landesparteirat diskutierte am 15. Mai in Kiel die Ergebnisse der Kommunalwahlen.

Was ist der allgemeine Trend, welche regionalen Entwicklungen gibt es? Aus allen fünfzehn Kreisverbänden wurden Ergebnisse und Einschätzungen im Landesparteirat zusammengetragen.

Im nördlichen Landesteil trat der SSW stark in Erscheinung. Mit dem Slogan „Damit das Leben bezahlbar bleibt“ konkurrierte die Minderheitenpartei gezielt beim Thema soziale Gerechtigkeit.

„Wir schaffen es nicht mehr, die Bindung hinzubekommen zu Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern“, stellte Pinnebergs Kreisvorsitzender Thomas Hölck selbstkritisch fest.

Landesvorsitzende Serpil Midyatli beklagte die schwierige Ausgangslage und lobte den Einsatz der Ortsvereine: „Ihr habt für Eure Ideen und Eure Kandidatinnen und Kandidaten mit Leidenschaft geworben.“ ■

MEHR ALS NUR UMVERTEILUNG

Die SPD Schleswig-Holstein erarbeitet eine Grundsatzposition für den Bundesparteitag.

Die SPD hat sich zum Ziel gesetzt, den Weg zu einer sozial gerechten ökologischen Transformation in einem groß angelegten innerparteilichen Prozess zu entwickeln und diesen in einen neuen Grundsatzbeschluss beim Bundesparteitag im Dezember 2023 zu münden.

Der Landesverband Schleswig-Holstein will in diesem Prozess einen eigenen Beitrag leisten, der den Zusammenhalt der Gesellschaft und die Verteilungsgerechtigkeit in diesem Transformationsprozess in den Mittelpunkt stellt. Dabei soll es neben den klassischen Fragen der Umverteilung auch um die Beseitigung sozialer Ungleichheit in Deutschland, die Chancen und Perspektiven junger Menschen, Vereinbarkeiten im Privaten, aber auch um



Landesvorsitzende Serpil Midyatli: „Wir wollen Menschen wieder die Kraft geben, aktiv Entscheidungen für den eigenen Lebensweg zu treffen und ihr Potential in die Gemeinschaft einzubringen.“

die Erneuerung des Aufstiegsversprechens durch Bildung gehen.

Die notwendige Transformation darf die Gesellschaft nicht spalten. Die Veränderungen müssen politisch gestaltet werden, damit das Gemeinwohl und das Vertrauen in den Staat gestärkt werden.

Der Reichtum nimmt zu, aber bei den allermeisten Menschen in unserem Land kommt das nicht an. In den aktuellen Krisen erleben wir eine Erosion der Sicherheit unserer Grundbedürfnisse. Wohnen, Lebensmittel, Energieversorgung werden immer teurer. Gesundheitliche Versorgung und die Sicherheit des Arbeitsplatzes stehen zu oft zur Disposition.

Gut bezahlte Erwerbsarbeit bleibt nach wie vor die Grundvoraussetzung dafür, für das eigene Leben

SPD Soziale Politik für Dich.

KONGRESS ZUSAMMENHALT UND VERTEILUNGSGERECHTIGKEIT IN ZEITEN DER TRANSFORMATION
8. JULI, 10 BIS 15 UHR
KLETTNER-T-RÄUME KIEL
OTTO-FLATH-STRASSE 7, 24109 MELSDORF
WEITERE INFORMATIONEN DEMNÄCHST AUF WWW.SPD.SH

aufkommen zu können und gleichzeitig an Gesellschaft teilhaben zu können. Gleichzeitig möchten Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen mehr Spielräume haben bei der Gestaltung des Arbeitslebens in lebensphasenbezogenen Erwerbszeiten.

An monetärer Umverteilung führt kein Weg vorbei – ob über eine einmalige Vermögensabgabe oder über dauerhafte Besteuerung von hohem Einkommen und Vermögen. Die sozialen Sicherungssysteme müssen einen soziokulturellen Mindeststandard ermöglichen. Die Kindergrundsicherung leistet einen effektiven Beitrag, die Idee eines Grunderbes steht im Raum. ■

DER FAHRPLAN FÜR DIE BERATUNGEN

Der Landesvorstand hat am 2. Mai ein Thesenpapier in erster Lesung diskutiert. Am 6. Juni wird eine erweiterte Vorlage beschlossen.

Mit dem Kongress am 8. Juli wird das Thema breiter diskutiert. Positionen gesellschaftlicher Organisationen werden eingebunden.

Am 23. September wird der Landesparteirat den Antrag für den Bundesparteitag beraten und beschließen.

Vom 8. bis 10. Dezember findet der Bundesparteitag statt. Dort soll der Antrag in der Programmatik der SPD verankert werden. ■

NÄCHSTER HALT EUROPA

Nach der Wahl ist vor der Wahl. 2024 wird das Europäische Parlament gewählt. Die Vorbereitungen laufen an. Delara Burkhardt tritt wieder an.

Der SPD-Landesvorstand hat für den 3. November einen außerordentlichen Landesparteitag und eine Landeswahlkonferenz zur Europawahl 2024 einberufen (siehe Kasten links). Dort werden die schleswig-holsteinischen Vorschläge für die Bundesliste zur Europawahl nominiert und die Delegierten für die Bundesdelegiertenkonferenz gewählt.

Vorgeschaltet sind die Delegiertenwahlen in den Ortsvereinen und Kreis-

verbänden. Der Landesvorstand bittet, Bewerbungen für die Kandidaturen zur Europawahl bis spätestens zum 1. Juli 2023 zu senden, um allen Delegierten die Gelegenheit zu geben, sich zu informieren. Darüber hinaus bleiben Kandidaturen bis zum Wahlgang am 3. November 2023 möglich.

Erneute Kandidatur

2019 zog Delara Burkhardt in das Europäische Parlament ein. Sie hat im April ihre Ambitionen auf eine zweite Wahlperiode öffentlich gemacht. „Ich will meine Arbeit an einem gerechten und nachhaltigen Europa fortsetzen und stelle mich erneut zur Wahl“, teilte die Abgeordnete in ihrem Newsletter mit.



Delara Burkhardt möchte ihre Arbeit im Europäischen Parlament fortsetzen.

FOTO: EUROPEAN UNION 2021 – SOURCE: EP

SPD Soziale Politik für Dich.

AUSSERORDENTLICHER LANDESPARTEITAG UND LANDESWAHLKONFERENZ ZUR EUROPAWAHL 2024

Freitag, 3. November 2023, 17 Uhr
 Lübeck, Musik- und Kongresshalle
 Willy-Brandt-Allee 10, 23552 Lübeck

VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Konstituierung
3. Grußwort
4. Europapolitische Rede

KATARINA BARLEY

5. Wahlvorschläge des Landesverbandes für die Bundesliste der SPD zur Europawahl 2024
6. Wahl von sechs Delegierten und Ersatzdelegierten für die Bundesdelegiertenkonferenz zur Wahl der Bundesliste der SPD für die Europawahl (Januar 2024)
7. Satzungsändernde Anträge
8. Anträge
9. Schlusswort

Antragsschluss ist Freitag, 20. Oktober 2023.

Alle Unterlagen und Anmeldung: <https://spd.sh/aolpt2023>

ZUM ABSCHIED: DREI BOTSCHAFTEN NACH DREI JAHRZEHNTE

Nach mehr als dreißig Jahren ist dies die letzte Ausgabe des „Vorwärts-Extra – Wir in Schleswig-Holstein“, die ich produziere. In wenigen Tagen gehe ich in Rente. Aus diesem Anlass hat mir unsere Landesvorsitzende Serpil Midyatli ihre Kolumne geschenkt. Dafür danke ich herzlich.

Nach drei Jahrzehnten im Dienst des SPD-Landesverbands möchte ich mein Fazit und meine Wünsche an die Partei in drei Botschaften zusammenfassen.

Fortschritt

Als ich 1991 in der damaligen Pressestelle begann, war eine Typenradschreibmaschine die Grundausstattung eines Büros. Ein PC auf dem

Schreibtisch war innovativ, wer Zugriff auf ein Faxgerät hatte, war privilegiert. Heute arbeiten wir vernetzt, kommunizieren und publizieren online, Videokonferenzen sind alltäglich.

Die Arbeitswelt hat sich – nicht nur bei der SPD – radikal verändert. Und nicht nur das. Neue Medien sind entstanden. Der gesellschaftliche Lernprozess, wie mit diesen umzugehen ist, hat erst begonnen. Weltpolitisch erleben wir eine Zeitenwende.

In einer schnelllebigen Zeit muss unsere Politik das Tempo mitgehen und sich weiterentwickeln. Dazu gehört, sich hier und da von alten Beschlusslagen zu verabschieden – auch wenn das schwer fällt. Die SPD war immer dann stark, wenn sie



FOTO: BRITTA WILLIG

Dietrich Drescher.

altes Denken überwinden wollte. Wir müssen die Partei des Fortschritts sein.

Arbeit

Die Sozialdemokratie hat ihre Wurzel in der Arbeiterbewegung. Ist das Ideal des Menschen, der sich durch seine Arbeit zum Subjekt sei-

ner Geschichte macht, noch aktuell? Wir stehen vor der gigantischen Aufgabe, den notwendigen Strukturwandel zu einer CO₂-neutralen Wirtschaftsweise zu organisieren. Nur durch Arbeit wird diese Zukunft entstehen.

Fachkräfte werden gesucht für Handwerk und Industrie, für unsere materielle Basis. Öffentliche Aufgaben müssen auf den Prüfstand gestellt werden, statt neue zu versprechen.

Im 21. Jahrhundert hat die SPD die Aufgabe, die Interessen der Menschen zu vertreten, die mit ihrer Arbeit den gesellschaftlichen Wohlstand erst erwirtschaften – und derjenigen, die solch ein Arbeitsleben hinter sich haben oder sich als junge Generation darauf vorbereiten.

Die Botschaft bleibt: Gute Arbeit, gute Löhne. Wir müssen die Partei der Arbeit sein.

Mehrheit

Wer Politik gestalten möchte, braucht Mehrheiten. Politische Mehrheiten gewinnen wir, wenn wir Politik für die Mehrheit machen. Die bilden noch immer die arbeitenden Menschen – wie oben beschrieben. Sie müssen spüren, dass unsere Politik sich auszahlt.

Nicht jede Lebenslage jeder Randgruppe muss Gegenstand staatlicher Intervention werden. Politik muss auf der großen Bühne spielen. Wir müssen die Partei der Mehrheit sein.

*Dietrich Drescher, Redakteur
Wir in Schleswig-Holstein*

ANZEIGE

**SEIT 160
JAHREN
IDEEN FÜR
MORGEN**

**FORTSCHRITT
BRAUCHT
GERECHTIGKEIT**

2023

SPD.DE

**Mit Deiner Spende unterstützt Du uns
und unsere Ideen. Außerdem erhältst Du die
160 Jahre-Sondermarke für Dein Mitgliedsbuch!**

LINK.SPDE/SPD-160

Impressum: SPD-Parteivorstand, Benjamin Köster (V.i.S.d.P.), Wilhelmstraße 141, 10963 Berlin.

RETTET DEN BÜRGERENTSCHEID

Schwarz-Grün demonstriert die Bürgerbeteiligung. Der SPD-Landesverband unterstützt die Volksinitiative.

Die schwarz-grüne Mehrheit im Landtag hat einen Demokratie-Abbau in Schleswig-Holstein beschlossen. Die notwendigen Quoren für den Erfolg von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden wurden erhöht. Bei der Bauleitplanung gibt es zukünftig



Mit einer öffentlichen Aktion vor dem Kieler Rathaus ist die Volksinitiative gestartet.

gar keine Möglichkeit mehr, Bürgerbegehren zu starten, wenn der Beschluss im Gemeinderat oder der Stadtvertretung mit Zweidrittelmehrheit beschlossen wurde.

Dagegen formiert sich Widerstand. Über 30 Organisationen unterstützen die Volksinitiative „Rettet den Bürgerentscheid!“ Unterschriftenblätter gibt es in allen SPD-Geschäftsstellen.

Mehr Informationen gibt es auf der Homepage der Volksinitiative: <https://rettet-den-buergerentscheid.de/> ■

ARBEITEN BEIM SPD-LANDESVERBAND

Du interessierst dich für Politik und Gesellschaft? Es macht dir Spaß, dich mit und für Menschen zu engagieren? Aktuelle Stellenausschreibungen des SPD-Landesverbands für die Landesgeschäftsstelle und die Kreisgeschäftsstellen sind auf der Homepage zu finden: <https://www.spd-schleswig-holstein.de/jobs/> ■

TERMINE

- **24. Juni, 10 Uhr.** Ordentlicher Kreisparteitag Ostholstein und Kreisdelegiertenkonferenz zur Europawahl. Ahrensböök, Bürgerhaus.
- **2. September, 10 Uhr.** Ordentlicher Kreisparteitag Steinburg und Kreisdelegiertenkonferenz zur Europawahl. Krempe, Willi-Steinmann-Halle.

KOMMUNALE FRAUEN-POWER

Der Landesverband plant gemeinsam mit der SGK ein Schulungswochenende für Frauen in der Kommunalpolitik.

Für Frauen, die nach der Kommunalwahl in die örtliche Gremienarbeit starten oder neue Aufgaben übernehmen wollen, gibt es ein exklusives Angebot. Der SPD-Landesverband und die Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK) organisieren ein Frauen-Empowerment-Wochenende.

In einer Reihe von Workshops werden Kenntnisse

zu vielen Themen angeboten. Von „wie lese ich einen Haushaltsplan“ bis zu der Frage, wie man mit Hetze im Netz umgehen kann, erhalten die Teilnehmerinnen Handreichungen für die Praxis. Dabei muss nicht das ganze Wochenende eingeplant werden. Interessierte

können auch nur einzelne Workshops nutzen.

Während der Schulung wird eine Kinderbetreuung angeboten. Auch für Getränke und Verpflegung ist gesorgt. Bei Bedarf werden auch Hotelzimmer vermittelt. Einzelheiten zum Ablauf demnächst online. ■

FRAUEN EMPOWERMENT

9. SEPTEMBER, 10 BIS 18 UHR

10. SEPTEMBER, 9 BIS 14 UHR

**VERANSTALTUNGSZENTRUM KIEL
WEITERE INFORMATIONEN
DEMNÄCHST AUF WWW.SPD.SH**

ZWEI NEUE BEAUFTRAGTE NEHMEN IHRE ARBEIT AUF



FOTO: SPD-KREISVERBAND PLÖN

Der Landesvorstand hat Inken Kuhn als neue Mitgliederbeauftragte des SPD-Landesverbands eingesetzt. Sie ist seit Februar 2023 Mitglied des SPD-Landesvorstands. Kontakt: inken.kuhn@spd-sh.de



FOTO: PRIVAT

Seit Mai ist Simone Lange Gleichstellungsbeauftragte der SPD Schleswig-Holstein und damit Ansprechpartnerin für alle Gleichstellungsfragen im Landesverband. Kontakt: gleichstellungsbeauftragte@spd-sh.de

SCHWARZ-GRÜNE TÄUSCHUNGEN

Vor der Kommunalwahl macht die schwarz-grüne Landesregierung große finanzielle Versprechungen zum Beispiel für die Wärmewende oder die Northvolt-Ansiedlung. Zwei Tage nach der Wahl verkündet die Finanzministerin eine Haushaltssperre.

„Plötzlich sind die Kassen wieder leer, obwohl die Ministerin das schon letzte Woche gewusst haben muss“, kritisiert die SPD-Landesvorsitzende Serpil Midyatli.

„Wie sehr kann man Wählerinnen und Wähler eigentlich täuschen?“

Schwarz-Grün stürze das Land mit der Haushaltssperre ganz offensichtlich ohne Sinn und Verstand in ein sozialpolitisches Chaos. Die Haushaltssperre bedeutet, dass Sozialverbände, die den Zusammenhalt unserer Gesellschaft sichern, um ihre Finanzierungsgrundlage fürchten müssen. Serpil Midyatli: „Günther und Heinold haben den sozialen Kompass längst verloren.“ ■

WIR GRATULIEREN IM JUNI...

ZUM 99. GEBURTSTAG: Hans-Helmuth Stamer, Bargtheide

ZUM 97. GEBURTSTAG: Detlef von Münchow-Pohl, Rieseby

ZUM 96. GEBURTSTAG: Irmgard Burmann, Flensburg

ZUM 95. GEBURTSTAG: Liselotte Bernhardt, Eutin
Siegfried Hagenow, Herzhorn
Helmut Schwabe, Sylt

ZUM 94. GEBURTSTAG: Edith Adomeit, Uetersen
Lieselotte Nissen, Wesselburen

ZUM 93. GEBURTSTAG: Gerda Rossol, Schacht-Audorf
Walter Schüler, Sylt

ZUM 92. GEBURTSTAG: Helmut Bühring, Friedrichskoog

ZUM 91. GEBURTSTAG: Ernst Lausten, Herzhorn
Hans-Dietrich Lohmann, Preetz
ZUM 90. GEBURTSTAG: Renate Andresen, Flensburg
Erwin Jürgensen, Kappel
Waltraud Martynkiewitz, Glinde
Horst Reder, Groß Grönau

... UND IM JULI

ZUM 104. GEBURTSTAG: Erich Schmidt, Sankt Peter-Ording

ZUM 101. GEBURTSTAG: Elisabeth Köpcke, Noer

ZUM 100. GEBURTSTAG: Christian Abels, Glücksburg

ZUM 99. GEBURTSTAG: Heilwig Duwe, Großensee
Adolf Rehders, Norderstedt

ZUM 98. GEBURTSTAG: Reinhard Kapischke, Mölln

ZUM 97. GEBURTSTAG: Ernst Hans Müllmer, Lübeck

ZUM 96. GEBURTSTAG: Helmut Brammann, Neuendorf

ZUM 95. GEBURTSTAG: Lotte Lore Dose, Malente
Hans Hansen, Nübel

ZUM 94. GEBURTSTAG: Rosemarie Jordan, Eutin

ZUM 93. GEBURTSTAG: Anna Maria Hatton, Lübeck
Erna Kuehl, Schwentinal

ZUM 92. GEBURTSTAG: Artur Hiller, Klein Offenseth-Sparrieshoop

ZUM 91. GEBURTSTAG: Gisela Jonas, Eckernförde

ZUM 90. GEBURTSTAG: Edith Körner, Wedel

ZUM 89. GEBURTSTAG: Walter Busch, Heide
Walter Mertins, Kronshagen

ZUM 88. GEBURTSTAG: Helga Rump, Flintbek

ZUM 87. GEBURTSTAG: Horst Dreifke, Großhansdorf

ZUM 86. GEBURTSTAG: Hans Joachim Husmann, Kiel
Hans Meißner, Fehmarn

ZUM 85. GEBURTSTAG: Grete Zimmermann, Husum

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel.
Redaktion: Götz Borchert (verantwortlich), Dietrich Drescher
www.spd.sh